

	<p>Objekt: Schullehrtafel: "Heimatvertrieben"</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Alltag und Arbeit</p> <p>Inventarnummer: VM 043071</p>
--	--

Beschreibung

Unter dem Titel „HEIMATVERTRIEBEN“ (Tafel 10 von Schropp’s Gegenwartskunde) zeigt diese Schullehrtafel Deutschland in den Grenzen von 1937. Die Bundesrepublik Deutschland ist in Grün, die Deutsche Demokratische Republik und die ehemaligen deutschen Ostgebiete sind in Rot dargestellt. Schwarze Figuren stellen Flüchtlinge, Vertriebene und Verschleppte dar, graue Pfeile die Richtung der Bevölkerungsbewegung.

Zu dem unfassbarem Leid, das sich Menschen im Zweiten Weltkrieg und der Nachkriegszeit angetan haben, zählen massenhafte Flucht und Vertreibungen. Die von den Siegermächten beschlossene Verschiebung der Grenzen führte dazu, dass mehr als 12 Millionen Menschen ihre Heimat in den ehemals deutschen Ostgebieten verloren.

Im Verkehrsknotenpunkt Hannover kamen viele Menschen an, um von hier aus weiterzureisen oder auch zu bleiben. Im Jahr 1950 bestand über 20% der hannoverschen Bevölkerung aus Geflüchteten. Der Umgang mit dem Thema „Flucht und Vertreibung“ blieb in Deutschland ein komplexes politisches Thema.

Grunddaten

Material/Technik:

Karton / Farblithografie

Maße:

Höhe: 84,4 cm, Breite: 119,2 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1955

wer

Schropp’sche Landkartren- und Lehrmittel-Anstalt

	wo	Hamburg
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Bruno Bergner (1923-1995)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Carl Busse (1900-1971)
	wo	
Wurde genutzt	wann	1955-1970
	wer	
	wo	Dedensen

Schlagworte

- Heimatvertriebener
- Nachkriegszeit
- Schulwandbild